

Umsetzung des Beteiligungsmodells

Tempelhofer Feld

103. Treffen der Feldkoordination

Datum: 11. Mai 2026
Uhrzeit: 17:00 – 19:30 Uhr
Ort: Haus 104

Anwesende Feldkoordination: Anne-Kathrin Liedtke, Norbert Rheinländer, Anita Möller, Josefine Fokdal, Beate Storni, Kilian Krug (gewählte Feldkoordinator:innen), Verena Schönhart, Franziska Röhr, Sebastian Rübenacker, Hanyi Du (SenMVKU), Hendrik Brauns, Karla Stierle (Grün Berlin)

Gäste: Steffen Weickert, Fr. Stiegler (LFU)

Besucher:innen: Christiane Bongartz, Monika Dierenfeld, Heike Aghte, Julia Michel, Doro Janowitz

Geschäftsstelle: Juliane Ade, Jo Töpfer

Tagesordnung

Uhrzeit	Thema	Federführend:
17:00	Beginn der Sitzung (10') - Begrüßung - Check-In - Blick auf die Tagesordnung, Protokoll heute	Moderation: Geschäftsstelle
17.10	Info und Austausch: Steffen Weickert, Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten und Unterbringung (LAF) Aktueller Stand & weiteres Vorgehen Ziel: Information der Feldkoordination vorab zum geplanten öffentlichen Termin der LAF auf dem Tempelhofer Feld zum Thema Geflüchteten-Unterkünfte Columbiadamm	
18:10 Pause		
18:25	Fortsetzung 103. Sitzung der Feldkoordination - Anliegen Besucher:innen > sammeln, kurze Direktantwort oder zuordnen (heutige Tagesordnung, Feko-Sitzung, Stammtisch o.a.) - Blick auf die weitere Tagesordnung, ggf. Änderungen vornehmen	Geschäftsstelle

	• Protokoll 101./102.Treffen der Feldkoordination abstimmen	
18:35	Info und Austausch: Projekte auf dem Tempelhofer Feld • Projektverfahren: Rück- & Ausblick Ziel: Abstimmen, gemeinsames Verständnis, Konsens innerhalb der Feldkoordination; nachhaltiges Regelverfahren	GB
19:00	Info und Austausch: Teilbereich T-Damm/ Feldforum • Aktueller Stand • Weiteres Vorgehen/ Planung für das Feldforum Ziel: Informationen und Transparenz zum Stand Planungen Teilbereich/ Bauchplan, Klären zur Vermittlung auf dem Feldforum im Juni	GB/ SenMVKU Alle
19:10	Regelmäßige Berichte (20'): • Bewirtschaftung • Aktuelles aus den Teilbereichen • Veranstaltungsmanagement • Aktuelles aus Haus 104 • Aktuelles/ Kurz-Berichte aus den AGs (AG Klima) • Aktuelles aus der Geschäftsstelle Ziel: Informationen vermitteln, Transparenz gewährleisten, Handlungsspielräume definieren, Ideen sammeln, Vereinbarungen absprechen	GB SenMVKU gew. FeKos GSt
19:28	Aktuell anstehende Termine: • Dienstag, 12. Mai 2026, 17:00 bis 19:00 Uhr Standorttreffen Projekte • Dienstag, 19. Mai 2026, 9:00 bis 10:00 Uhr, Jour Fixe online • Donnerstag 28. Mai 2026, 18:00 bis 20:00 Uhr, Stammtisch (Tempelgarten) • Montag, 1. Juni 2026, 17:00 bis 19:30 Uhr 104. Feko-Treffen • Donnerstag, 4. Juni 2026 Auftakt Werkstattprozess (vorauss.) • Dienstag, 9. Juni 2026, 9:00 bis 10:00 Uhr, Jour Fixe online • Samstag 13. Juni, 14.00 bis 18:00 Uhr, Feldforum mit Bauchplan • Donnerstag 25.Juni 2026, 18:00 bis 20:00 Uhr, Stammtisch (Tempelgarten)	Alle
19:30	Check-Out & Ende	Alle

Protokoll

Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
Beginn der Sitzung			
Begrüßung Check-In Tagesordnung	Geschäftsstelle: Eröffnung und Begrüßung der Teilnehmenden. Überblick Tagesordnung	Geschäftsstelle	
Information und Austausch: Steffen Weickert, Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten und Unterbringung (LFU)			
Information & Austausch	• <u>Information:</u> • Steffen Weickert stellt sich vor. Er ist kommissarischer Präsident des LFU, ehemals LAF, seit 15. Sept 2025. Herr Weickert wird begleitet von Frau Stiegler. • Das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten und Unterbringung (LFU) ist in Berlin zentral für die Registrierung, Unterbringung und soziale Versorgung von Geflüchteten zuständig. Austausch mit den Bürger:innen und Nachbar:innen diesbezüglich ist wichtig. • Derzeit ist der Weiterbetrieb des bereits errichteten Tempohome sowie die geplante Neuerrichtung des WCD bzw. Modulbau gemäß § 9 ThF-Gesetz befristet bis zum 31.12.2028. • In Planung ist eine neue Unterkunft in Holzmodulbauweise auf der Erweiterungsfläche. • Die Zahl der ankommenden Geflüchteten, die in Berlin untergebracht werden, ist rückläufig. • Gegenwärtig werden 40.000 Geflüchtete in Berlin untergebracht - zu großen Teilen aber auch noch – neben den Regelunterkünften – in Notunterkünften z.B. im Hangar und in Hotels / Hostels. • Angestrebt wird die dauerhafte Unterbringung in Regel-Unterkünften / anderen Wohnstätten. • Die Landesregierung hat beschlossen drei Standorte auszubauen: Flughafengelände Tegel, Gebäude der Rentenversicherung Hasenheide und die Holzmodulbauten auf dem THF. • Gegenwärtig wird in der Regierung an der Schaffung der gesetzlichen Grundlagen für den Bau der Modulbauten gearbeitet – das betrifft die Anpassung des ThfG – damit ein	Feko/alle	

Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
	sicherer, gesetzlicher Rahmen besteht. Durch eine Änderung § 9 ThF-Gesetz soll gemäß Senatsbeschluss der Weiterbetrieb der bereits errichteten WCD und des Zirkus Cabuwazi sowie die Neuerrichtung des geplanten Modulbaus befristet bis zum 31.12.2036 ermöglicht werden. Ein entsprechender Gesetzesentwurf befindet sich seit 25.09.2025 im Abgeordnetenhaus im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz sowie im Ausschuss für Integration, Frauen und Gleichstellung, Vielfalt und Antidiskriminierung. Eine Beratung des Gesetzesentwurfs ist bisher nicht erfolgt. • Der Standort THF mit den Modulbauten wird gebraucht, um die Notunterbringung in den Hangars abzulösen. • 1.500 Personen sollen in Regel-Unterkünften untergebracht werden. • Standort des aktuellen Tempohome wird als alternativer Standort für die Errichtung der Modulbauten in Erwägung gezogen. • Dafür muss die auslaufende temporäre Duldung des Tempohome bis 2028 modifiziert werden. <u>Austausch:</u> • Frage: Welche Zahlen von Geflüchteten prognostiziert das LFU, die in Berlin untergebracht werden? • Angestrebte bedarfsgerechte Unterbringung in kleinen Einrichtungen, nicht in großen. Dies beschleunigt die Integration. Gegenwärtig gibt es keine belastbaren Prognosen; die Erfahrung zeigt, dass es wenig Rückkehrwillige gibt. Berlin rechnet grob mit 40.000 Geflüchteten, eine seriöse Planung ist jedoch schwierig. Der Wohnungsmarkt ist angespannt und kann nicht alle aufnehmen. Hotels und Hostels sind Notunterkünfte und zudem teurer als Einrichtungen und werden deshalb möglichst vermieden bzw. müssen baldmöglichst durch Regelunterkünfte ersetzt werden. • Frage: Sind die Holzmodulbauten als temporäre Einrichtung gedacht? • Die Lebensdauer der Bauten ist auf 30 Jahre ausgelegt. Beschaffung und Bau machen nur Sinn, wenn die Bauten für mindestens 5 Jahre stehen (Wirtschaftlichkeit). Die Modulbauten sind eine temporäre Wohnform und kein dauerhaftes Bauwerk; das Umsetzen der Module ist möglich und wird mitgedacht. Aktuell läuft die Abwägung der verschiedenen Gesichtspunkte. • Frage: Wie lange werden die Container/Module stehen?		

Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
	• Angedacht sind 5 Jahre plus Verlängerungsoption. Das LFU ist dabei an das ThfG gebunden. • Frage: Welche Abwägung läuft zwischen dem Standort Tempohome und einem neuen Standort? • Es läuft eine politische Abwägung zwischen altem und neuem Standort. Detailliertere Einblicke liegen dem LFU nicht vor. • Frage: Sollen zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden, oder geht es um eine Verlagerung? • Es werden neue Kapazitäten für die Unterbringung in Regelunterkünften statt in Notunterbringung geschaffen. • Frage: Warum wurden temporäre Standorte aufgegeben? • Angedacht ist eine Konzentration auf wenige Standorte, da einige Flächen nur temporär genutzt werden können. • Frage: Was ist der Unterschied zwischen Wohnbebauung und Containerbauten? • Die Containeranlage wird in Holzmodulbauweise errichtet und benötigt eine temporäre Ausnahme im Baugesetzbuch (Privilegierung laut Schneller-Bauen-Gesetz). Auf dem THF sollen keine Wohnungen entstehen, sondern eine zweckgebundene Anlage zur Unterbringung von Geflüchteten. Die Grundrisse sind speziell und sehr knapp bemessen – keine Wohnbebauung. Es ist unwahrscheinlich, dass diese Bauten dauerhaft als Wohnungen genutzt werden können. Die aktuelle Befristung für die Tempohomes gilt bis 2028. Das LFU ist nicht für den Wohnungsbau zuständig. • Frage: Wie werden Unterkünfte für Geflüchtete und die Umweltsystemwerte des THF gegeneinander abgewogen? • Die Abwägung der Güter erfolgt durch den Gesetzgeber. • Frage: Wie erfolgt die Erschließung der Containerbauten, und wie ist die aktuelle Auslastung der Tempohomes? • Die Erschließung erfolgt unterirdisch. Aktuell leben 761 (Kapazität 800 Plätze) Menschen in den Tempohomes und 900 Menschen (Kapazität 1232 Plätze) in den als längerfristige Bleibe ungeeigneten Hangars.		

Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
	- Frage: Wann wurde die BIM mit der Planung beauftragt, und was hat die Planung gekostet? 2024 wurde die BIM mit der Planung beauftragt und hat entsprechende Leistungen 2025 ausgeschrieben. Das THF wurde schon länger als mögliche Unterbringungsfläche gehandelt; das mehrgleisige Vorgehen ist für das LFU normal. Zu den Kosten können keine Angaben gemacht werden – es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der BIM und umfasst alle Aufgaben für das LFU. Eine Einzelbetrachtung nur für die Aufgaben am THF liegt nicht vor. - Frage: Wie wird mit dem Denkmalschutz umgegangen, insbesondere bei der unterirdischen Verlegung der Versorgungsleitungen? Wird damit der Status der Fläche als Bauerwartungsland geschaffen? - Die Anlage benötigt eine temporäre Ausnahme lt. ThfG. Bauflächen können nur im Flächennutzungsplan festgeschrieben werden; das ThfG schließt eine reguläre Bebauung aus. Die Leitungen werden aus technischen Gründen unterirdisch verlegt, nicht um den Flächenstatus langfristig zu ändern. Die Verlegung wurde mit dem Denkmalschutz abgestimmt. - Frage: Wie steht es um die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner der Anlage? - Die Unterbringung in kleineren Wohneinheiten ist erstrebenswert und auf dem THF wesentlich besser möglich als an anderen Standorten. Die Strategie ist, schlechtere Standorte schrittweise zu schließen und bessere Bedingungen zu schaffen. Auch ehemalige Krankenhäuser kommen als Unterbringungsorte in Frage. In den Hangars gibt es ebenfalls keine idealen Bedingungen. - Frage: Warum stehen die Tempohomes immer noch, obwohl sie schon längst geschlossen werden sollten? - Das LFU hat stets auf veränderte Bedarfe reagiert; Skepsis ist verständlich. - Frage: Hat das LFU erweiterte Kompetenzen, um z. B. Bürogebäude als Wohnungen zu nutzen? - Das LFU hat keine erweiterten Vollmachten oder zusätzliche Mittel. Bürogebäude als Unterbringung kommen auch in Frage und werden seit vielen Jahren nach Umbaumaßnahmen für die Unterbringung genutzt, aber eignen sich nicht zwangsläufig		

Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
	als Unterkunft. - Frage: Warum werden die Geflüchteten nicht auf die Bezirke verteilt? - Zuständig ist das Bundesland Berlin – die Unterbringung ist keine bezirkliche Aufgabe. Das Land kann auf Flächen der Bezirke zurückgreifen; eine Zentralisierung in einem Bezirk ist nicht sinnvoll, daher besteht das Ziel einer verteilten Unterbringung. Die Kapazitäten der Bezirke werden in den Landesbeschlüssen berücksichtigt. Die Bezirke wirken bei der Verteilung mit; eine Online-Karte zeigt die Einrichtungen im Land Berlin. - Frage: Das THF gehört zum Bezirk Tempelhof-Schöneberg – hat der Bezirk die Fläche vorgeschlagen? - Kein Bezirk schlägt proaktiv Flächen für die Unterbringung vor. Ehemalige Flughäfen werden jedoch vorzugsweise vom Land genutzt.		
Anliegen Besucher:innen			
Anliegen	- Frage: Aktueller Stand der Ausschreibung zur Entsorgung von Mist aus der Tierhaltung? Die Leistung wurde über einen Rahmenvertrag ausgeschrieben für die Standorte Tegel und THF. Bei der Tierhaltung fällt Mist an, dessen Entsorgung bedarfsgemäß über den Rahmenvertrag erfolgt. - Wie viele Schafe, Lämmer sind auf dem THF? Grün Berlin nimmt die Frage mit. - Nachträglich hinzugefügt: 90 Schafe (Lämmer 0) sind auf dem THF. Tendenz fallend, da 2025 nicht gedeckt wurde und Tiere an andere Liegenschaften abgegeben werden. - Frage: Wie steht es mit der Abholzung am Löschteich? Pflugeschnitte von Gehölzen aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht wirken massiv, sind aber sachgerecht und notwendig. Schriftliche Beantwortung von GB und SenMVKU angekündigt. Die AG Klima wird das Thema Gehölzschnitt auch noch einmal behandeln. - Nachträglich von GB eingefügt: Im Sinne der Betreiberverantwortung sind die Rückschnittmaßnahmen um den Löschwasserteich erfolgt. Es handelt sich um eine notwendige Maßnahme der Grünflächenpflege, um die Verkehrssicherungspflicht zu gewährleisten. Dementsprechend müssen die Uferkanten einsichtig sein. - Haus 104 hat eine Anfrage bekommen, ob ein regelmäßiges Angebot von Kinderspielen von einer politischen Partei 1 x im Monat am Nachmittag in Haus 104 möglich sei - wie steht die Feko zu diesem Ansinnen? Gibt es Bedenken? SenMVKU muss die Anfrage	Geschäftsstelle	Grün Berlin wird einige Fragen schriftlich beantworten

Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
	anschauen und braucht etwas mehr Informationen, um den Antrag einzuordnen und sachlich korrekt zu beantworten. Die Anfrage wird an SenMVKU weitergeleitet. Anregung: Kann die Begrifflichkeit Besucher:innen im Protokoll der Feko Treffen angepasst werden? Die Geschäftsordnung regelt diese Terminologie, sie dient der Differenzierung zwischen unterschiedlichen Teilnehmenden-Gruppen. Wenn von der Feko gewünscht, kann die Anregung bei der anstehenden Überarbeitung der Geschäftsordnung mit behandelt werden.		
Protokoll 101. / 102. Treffen der Feldkoordination			
Protokolle	Zum Protokoll des 101. Feko Treffens gibt es einen Einwand zur Stellungnahme von SenMVKU zum Thema Unterkunft auf dem THF. Wird im nächsten Jour Fixe am 19.05.2026 behandelt. Ausstehenden Protokolle (101 und 102) werden im kommenden Jour Fixe abschließend bearbeitet. Darüber hinaus braucht es einen Austausch zur Klärung von Fragen und Verabredung des Ablaufs und Verständnisses für Protokoll-Format und Inhalte, um mit realisierbarem zeitlichen Einsatz zu abgestimmten Formulierungen in den Protokollen zu kommen. Das Protokoll des 103. Feko Treffens wird seitens der gewählten Mitglieder von Anita Möller und Josefine Fokdal im abgestimmten Verfahren in der Nextcloud bearbeitet.	Feko	Die beiden Protokolle werden im nächsten Jour Fixe am 19. Mai 2026 final abgestimmt.
Projekte auf dem Tempelhofer Feld			
Information & Austausch	<u>Information:</u> - Update zum Thema Projekte des bürgerschaftlichen Engagements als Fortsetzung des Themas, das schon beim 100. Feko Treffen vorgestellt wurde. Die Fragestellung ist: Wie gehen wir mit den Bestandsprojekten um, die eigentlich nach 5 Jahren Laufzeit auslaufen? - Korrekterweise müssten 2027 div. Projekte beendet bzw. Laufzeiten verlängert werden (gemäß EPP), da die Laufzeit von 5 Jahren erreicht ist. - Es soll ein Werkstattprozess initiiert werden, um dieses Thema zu behandeln – so wie im Anhang dargestellt (Präsentation). - Empfehlung zum weiteren Umgang mit den Bestandsprojekten sollte in Q4 / 2026	GB	Terminfindung für den Auftakt des Werkstattprozesses beim nächsten Jour Fixe am 19. Mai 2026

Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
	ausgesprochen werden. Dies betrifft 16 Projekte, deren Ende der Laufzeit in 2027 erreicht wäre. • Ein Standorttreffen am 12. Mai 2026 ist eine Gelegenheit, um mit den Projekten dazu ins Gespräch zu kommen. • Am 4. Juni 2026 soll der Auftakt des Werkstattprozesses zum Thema Projekte stattfinden. • Dort sollen sowohl die Prozessgestaltung als auch Kriterien für die Evaluierung und Weiterbildung erarbeitet werden. . • In der Sommerpause gibt es kein Feko-Treffen; die Projekte sollen aber am 1. Juli 2026 schon zum Thema Verlängerung benachrichtigt werden . • Es braucht daher eine Reaktion der Feko auch in der Sommerpause, um zu einem Entscheid zu kommen. • Beim Feko Treffen im Oktober 2026 soll ein Beschluss gefasst werden hinsichtlich der Verlängerung der Bestandsprojekte nach 2027. <u>Austausch:</u> • Was genau ist das Ziel des Werkstattprozesses? Es sollen Kriterien festgelegt werden, anhand derer ggf. die Verlängerung der Bestandsprojekte erfolgt. Eine Verlängerung bis zu 5 Jahren ist prinzipiell möglich, erfordert jedoch eine Neubewerbung – diese soll niederschwellig / formlos sein . • Es gibt bislang keine Regelung für diese Fälle. Daher braucht es ein Verfahren, das die tatsächliche bisherige Umsetzung der Projekte berücksichtigt inkl. des Projektverlaufs. Anhand von Kriterien, welche über diejenigen des Bewerbungsverfahrens hinaus gehen, soll eine Neubewertung erfolgen • Der erste Termin für den Werkstattprozess sollte bald stattfinden, um bis zum Jahresende einen Entscheid herbei zu führen. • Teilnehmerkreis der Themenwerkstatt müsste die Feko festlegen, wünschenswert sind Mitglieder der Feko, Grün Berlin und Vertreter:innen der Projekte. Ort steht noch nicht fest. 2 Stunden sollten ausreichend sein für den ersten Termin im Juni. • Mitglieder der Feko können auch Vorschläge für einen passenden Ort für die Themenwerkstatt einbringen, ein Treffen in Präsenz wäre u.E. besser für die Abstimmung des Verfahrens. • Vielleicht ist ein Treffen der Feko während der Sommerpause unumgänglich. Man kann auch einen Jour Fixe Termin in der Sommerpause für die Abstimmung nutzen. • Kriterien der Projektauswahl sind u.a. auf der THF Webseite zu finden: Bewerbung für Projekte bürgerschaftlichen Engagements auf dem Tempelhofer Feld. Die		

Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
	Bewertungsmatrix für die Einschätzung von neuen Projekten kann zu Rate gezogen werden. Siehe auch Protokoll des 100. Feko Treffens. Im Anhang zum Protokoll ist die Präsentation von GB zum Thema zu finden. <u>Ergebnis:</u> Beim nächsten Jour Fixe wird über das genaue Prozessdesign und den Termin für den Auftakt entschieden.		
Teilbereich T-Damm / Feldforum			
Information & Austausch	<u>Information:</u> - Hausleitung SenMVKU hat einen Beschluss zum Thema T-Damm mit dem folgenden Wortlaut gefasst: „Im Rahmen der notwendigen Konsolidierungen hat der Haushaltsgesetzgeber einer Reduzierung der Mittel für Grün Berlin zugestimmt. Davon sind insbesondere auch die Mittel für den Betrieb des Tempelhofer Feldes betroffen. Die Folgen zeigen sich bereits im Alltag: Fehlnutzungen nehmen zu und notwendige Reparaturen verzögern sich. Vor diesem Hintergrund hat das Land Berlin für die Freiraumplanung zur Qualifizierung des Teilbereichs Tempelhofer Damm für die Jahre 2026 und 2027 einen vorläufigen Planungsstopp beschlossen. Die beauftragte Planung wird nach Abschluss des Vorentwurfs daher vorerst ausgesetzt. Die freiwerdenden Mittel kommen der Unterhaltung des Tempelhofer Feldes und insbesondere der Stärkung von Sicherheit und Instandhaltung zugute, um den größten Freiraum der Stadt weiterhin als Ort für Freizeit und Erholung zu erhalten.“ - Kürzung der Mittel geht auf Beschluss des Finanzsenators zurück. Keine Entscheidung der SenMVKU. - bauchplan wurde der Entscheid ebenfalls am 11.05.2026 mitgeteilt. - Dies hat unmittelbare Auswirkungen auf die geplanten Maßnahmen zur Entwicklung des Teilbereichs T-Damm: - Die Vorplanung kann abgeschlossen werden. - Die Vorplanung wird zur Prüfung nach baufachlichen Gesichtspunkten an SenMVKU eingereicht, um Leistungsphase 2 abzuschließen. - Es wird anschließend vorerst keine Entwurfsplanung in Auftrag gegeben. Geplant ist, diese in 2028 aufzugreifen. - Das monothematische Feldforum kann demnach nicht wie geplant stattfinden.	GB/ SenMVKU Alle	Überlegungen zum Feldforum werden beim nächsten Jour Fixe vertieft

Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
	- Für die Jahre 2028 / 2029 werden Mittel für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen neu angemeldet. <u>Austausch:</u> - Ist Bürgerbeteiligung nur für den Abschluss der Phase 2 sinnvoll? - Bürgerbeteiligung im Teilbereich T-Damm macht nur Sinn, wenn der Entwurf auch umgesetzt wird. - Beteiligungsformat sollte zeitnah zur Umsetzung erfolgen. Wobei die Beteiligung auch Bestandteil der Phase 2 ist. - Es besteht der Eindruck, dass bauchplan tolle Ideen zur Entwicklung des Teilbereichs vorgestellt hat. - Man kann die aktuelle Budgetkürzung in Zusammenhang mit der anstehenden Verlängerung der Bestandsprojekte betrachten, daraus könnte sich z.B. die Verlegung (welche u.a. ein Vorschlag der bauchplan Pläne war) des Containers von Verleihanbietern ergeben. - Kubaturen der Container haben Bestandsschutz – keine neue Genehmigung erforderlich. - Gewerbliche Projekte sind Sonderfall und müssen ein Interessenbekundungsverfahren durchlaufen. Pauschale Verlängerung ist nicht angedacht. Im Verfahren könnte eine neue Örtlichkeit mit berücksichtigt werden. - Nach ThfG wird die Kubatur berücksichtigt, auch eine Duldung muss eingeholt werden. - GB hat Mittel (konsumtiv), um das Feld zu bewirtschaften. Darüber hinaus gibt es für Planungs- und Bauprojekte investive Mittel. Unter anderem durch die Inflation ist die Bewirtschaftung teurer geworden. Infolge der Kürzungen stehen weniger konsumtive und investive Mittel zur Verfügung. - Zum Abschluss der Planungsphase 2 sollte zum Entwurf beteiligt werden. bauchplan nimmt alle Anregungen mit und nimmt sie in die weitere Bearbeitung der Planungen auf. - Feldforum kann vor der Sommerpause stattfinden, es wird jedoch nicht mehr monothematisch sein können. - Bürger:innen werden über die aktuelle Situation informiert. bauchplan hat ein tolles Konzept für das Feldforum ausgearbeitet. - Man kann auch ein Konzept für ehrenamtliche Feldranger auf dem Feldforum mit den Bürger:innen besprechen, die Situation als Anregung/Chance nutzen für mehr Bürgerbeteiligung / Ehrenamt. - Gleise sind noch nicht umgewidmet – Unterhaltung obliegt dem Eisenbahn Bundesamt. Vorschlag dazu von bauchplan ist demnach nicht erforderlich.		

Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
Regelmäßigen Berichte			
	Die regelmäßigen Berichte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht eingebracht werden.		
Termine			
Aktueller Stand	Anstehende Termine: - Dienstag, 12. Mai 2026, 17:00 bis 19:00 Uhr Standorttreffen Projekte - Dienstag, 19. Mai 2026, 9:00 bis 10:00 Uhr, Jour Fixe online - Donnerstag 28. Mai 2026, 18:00 bis 20:00 Uhr, Stammtisch (Tempelgarten) - Montag, 1. Juni 2026, 17:00 bis 19:30 Uhr 104. Feko-Treffen - Donnerstag, 4. Juni 2026 Auftakt der Werkstattprozess (vorauss.) - Dienstag, 9. Juni 2026, 9:00 bis 10:00 Uhr, Jour Fixe online - Donnerstag 25. Juni 2026, 18:00 bis 20:00 Uhr, Stammtisch (Tempelgarten)	alle	